

Statusbericht zum Projekt Ausbau/Umgestaltung Salzmünder Straße von Tankstelle bis Heidebahnhof

PSP 8.54101096

Stand: 31.03.2022

Kurzbeschreibung des Projekts

Die Salzmünder Straße durchquert den Ortsteil Dörlau in der nordwestlichen Peripherie der Stadt Halle. Diese Straße stellt die Verbindung der Stadt Halle (Saale) mit der Nordharzregion her und ist als Landesstraße L 159 klassifiziert.

Bis Frühjahr 2017 wurde der Bereich zwischen Knotenpunkt Lieskauer Straße/Alfred-Oelßner-Straße und der Straße „Am Brunnen“ einschließlich des kleinen Kreisverkehrs ausgebaut (Abschnitt A).

Im weiteren Bauabschnitt wurde der Bereich Anschluss Neubau am Kreisverkehr bis zum ehemaligen Heidebahnhof grundhaft ausgebaut und die Verkehrsanlagen dieses ca. 900 m langen Straßenraums komplett erneuert.

Es erfolgten der Ausbau der Fahrbahn und der Nebenanlagen einschließlich der Straßenbeleuchtung. Die Fahrbahn wurde mit ihrer Breite von 6,50 m beibehalten. Östlich und westlich der Fahrbahn wurden Gehwege mit einer Breite von 3,00 m angeordnet. Diese Gehwege können durch die Ausschilderung „Radfahrer frei“ vom Radverkehr mit genutzt werden.

An den südlichen Bauenden wurden die Radverkehrsanlagen für eine spätere Anbindung an den Radweg Dörlau-Nietleben vorbereitet.

Die bestehenden Bushaltestellen am ehemaligen Heidebahnhof wurden barrierefrei ausgebaut und zusätzlich zwei neue Haltepunkte an der Otto-Kanning-Straße geschaffen, um das Angebot des Nahverkehrs zu verbessern.

Zur Erleichterung der Querung der stark befahrenen Salzmünder Straße wurden in der Nähe der Bushaltestellen Fußgängerüberwege sowie Fahrbahnteiler zur Geschwindigkeitsdämpfung am Ortseingang und im Bereich der Dörlauer Heide/Heidebahnhof errichtet.

Zur fachgerechten Oberflächenentwässerung wurden entsprechende Regenwasserkanäle mit den Straßenabläufen umgesetzt. Dabei wurde an das bereits im Abschnitt A errichtete System im nördlichen Bereich angeschlossen bzw. im südlichen Bereich an der Otto-Kanning-Straße ein komplett neues System errichtet.

Die Baumaßnahme wird über das Gesetz zur Finanzierung von Investitionen des kommunalen Straßenbaus gefördert.

Vorliegende Beschlüsse bzw. Informationen in den Ausschüssen

- Vorlagen-Nr.: V/2013/12004 Stadtrat 30.10.2013 Informationsvorlage
- Vorlagen-Nr.: VI/2014/00026 Stadtrat 29.10.2014 Gestaltungs- und Baubeschluss
- Vorlagen-Nr.: VI/2017/02923 Stadtrat 21.06.2017 Baubeschluss
- Vorlagen-Nr.: VI/2018/04098 Stadtrat 30.05.2018 Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung
- Vorlagen-Nr.: VI/2018/04032 Stadtrat 27.06.2018 Vergabebeschluss: FB 66-B-2018-010 - Stadt Halle (Saale) - Salzmünder Straße, Bauabschnitt II - Straßen- und Kanalbauarbeiten - gemeinsame Ausschreibung Stadt Halle (Saale) und Stadtwerke HWS GmbH und EVH Netz GmbH
- Vorlagen-Nr.: VI/2018/04186 Stadtrat 24.10.2018 Änderung des Baubeschlusses Ausbau Umgestaltung der Salzmünder Straße von Zufahrt Tankstelle bis Heidebahnhof vom 21.06.2017 Vorlagen-Nr.: VI/2017/02923
- Vorlagen-Nr.: VII/2020/02004 Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2020 im Fachbereich Bauen vom 16.12.2020

Darstellung des Projektfortschritts

Die Bauleistungen wurden durch die Firma Naumburger Bauunion GmbH & Co. Bauunternehmung KG mit Firmensitz in Mertendorf/OT Görtschen durchgeführt.

Die Baumaßnahme wurde am 24.09.2020 fertiggestellt. Die VOB Abnahme erfolgt am 05.10.2020. Offen sind noch Arbeiten zu den Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
Die Schlussabrechnung einschließlich Nachtragsbearbeitungen stehen noch aus.

Kostenstruktur gemäß Baubeschluss

Die Finanzierung erfolgt aus dem Finanzhaushalt der Stadt Halle (Saale).

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar.

Gesamtkosten:	2.632.370,00 Euro
Baukosten:	2.112.000,00 Euro
Planungskosten:	470.370,00 Euro
Schallschutzmaßnahmen:	50.000,00 Euro
Fördermittel:	1.654.800,00 Euro
Ausbaubeiträge/Bereitstellung über Landeszuschüsse:	275.000,00 Euro
Eigenmittel:	702.570,00 Euro

Kostenstruktur nach Genehmigung außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigung und Änderung Baubeschluss vom 24.10.2018

Gesamtkosten:	4.123.100,00 Euro
Baukosten:	3.602.700,00 Euro
Planungskosten:	470.400,00 Euro
Schallschutzmaßnahmen:	50.000,00 Euro
Fördermittel:	2.937.600,00 Euro
Ausbaubeiträge/Bereitstellung über Landeszuschüsse	621.600,00 Euro
Zuschüsse Versorgungsunternehmen:	110.000,00 Euro
Eigenmittel:	453.900,00 Euro

Kostenstruktur nach Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2020 im Fachbereich Bauen vom 16.12.2020

Gesamtkosten:	4.749.200,00 Euro
Baukosten:	4.376.200,00 Euro
Planungskosten:	349.700,00 Euro
Schallschutzmaßnahmen:	23.300,00 Euro
Fördermittel:	3.137.600,00 Euro
Ausbaubeiträge/Bereitstellung über Landeszuschüsse	621.600,00 Euro
Zuschüsse Versorgungsunternehmen:	260.000,00 Euro
Eigenmittel:	730.000,00 EUR

Statusbericht zum Projekt EFRE-Radweg Nordstraße zwischen dem Stadtteil Halle/Lettin und der Dölauer Straße

PSP 8.54101125

Stand: 31.03.2022

Kurzbeschreibung des Projekts

Die Verkehrsbelastung im Zuge der Nordstraße und die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h erfordern entsprechend dem geltenden Regelwerk eine Trennung des Radverkehrs vom Kfz-Verkehr.

Mit der Baumaßnahme wird für den Radverkehr eine Verbindung zwischen den Stadtteilen Heide-Nord sowie Lettin und Halle-Kröllwitz der Anschluss an das Stadtzentrum und die Straßenbahndstelle Kröllwitz mit entsprechenden Bike+Ride-Kapazitäten geschaffen.

Gegenstand der Maßnahme ist die Herstellung einer ca. 1.650 m langen Radwegverbindung zwischen dem Stadtteil Halle/Lettin (südliche Bebauungsgrenze) und dem signalisierten Knotenpunkt Dölauer Straße/Brandbergweg/Nordstraße. Baulast- und Vorhabenträgerin ist die Stadt Halle (Saale).

Dabei werden im Stadtgebiet Heide-Nord auch angrenzende Nebenanlagen an den Bestand angebunden sowie behindertengerecht an die Nordstraße angeschlossen. Die Einmündung Waldstraße wird grundhaft als Kreisverkehrsplatz umgebaut. Um das Ableiten des Oberflächenwassers sicherzustellen wird ein Regenwasserkanal neu errichtet und die Vorflut an den Hechtgraben als Gewässer 2.Ordnung angeschlossen. Die Planung und Bau der Maßnahme erfolgte in mehreren Teilabschnitten:

- Abschnitt Ortseingang Lettin bis Einmündung Heidering
- Abschnitt Heidering bis Einmündung Waldstraße
- Abschnitt Einmündung Waldstraße bis Einmündung Dölauer Straße

In der Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) wird der vorliegende Lückenschluss als Teil der Radroute Lettin/Heide-Nord-Stadtzentrum in die Priorität 2 eingestuft.

Die Förderung der Maßnahme erfolgt über das operationelle Programm für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Förderung nachhaltiger Mobilität, Teilaktion Radwege. Ein entsprechender Zuwendungsbescheid vom 31.07.2019 liegt der Stadt Halle (Saale) vor.

Vorliegende Beschlüsse bzw. Informationen in den Ausschüssen

- Vorlagen-Nr.: VI/2018/04177 Verzicht auf Variantenbeschlüsse für EFRE-Radwege Stadtrat 24.10.2018
- Vorlagen-Nr.: VII/2019/00068 Baubeschluss EFRE-Radweg Nordstraße zwischen dem Stadtteil Halle/Lettin und der Dölauer Straße Stadtrat 27.11.2019
- Vorlagen-Nr.: VII/2020/01710 Änderung des Baubeschlusses EFRE-Radweg Nordstraße zwischen dem Stadtteil Halle/Lettin und der Dölauer Straße Stadtrat 28.10.2020

Darstellung des Projektfortschritts

Die Bauleistungen wurden durch die Firma STRABAG AG, Freiimfelde 14, 06112 Halle (Saale) ausgeführt. Die örtliche Bauüberwachung übernahm das Ingenieurbüro Basler & Hofmann. Die Maßnahme wurde gemäß Vergabeunterlagen im Zeitraum vom 22.02.2021 bis 17.12.2021 realisiert.

Die Verkehrsfreigabe erfolgte am 14.12.2021. Die VOB-Abnahme fand am 03.02.2022 statt.

Themen Projektumsetzung

Es erfolgt der Projektabschluss mit Schlussrechnung und Übergabe der abgeschlossenen Bestandsdokumentation.

Kostenstruktur gemäß Baubeschluss vom 28.10.2020

Die Finanzierung erfolgt aus dem Finanzhaushalt der Stadt Halle (Saale).

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar.

Gesamtkosten:	3.464.460,00 Euro
Baukosten:	3.054.400,00 Euro
Planungskosten:	391.060,00 Euro
Gründerwerb:	19.000,00 Euro
Fördermittel:	3.118.000,00 Euro
Eigenmittel:	346.460,00 Euro

Statusbericht zum Projekt Instandsetzung der Brücke Wolfensteinstraße (BR 029)

PSP 8.54301012

Stand: 31.03.2022

Kurzbeschreibung des Projekts

Die Brücke Wolfensteinstraße überführt die vierspurige Paracelsusstraße über die Wolfensteinstraße. Die Brücke ist Bestandteil der wichtigen Nord-Süd-Achse, Umleitungsstrecke für die Bundesautobahn A 14 und von überregionaler Bedeutung.

Im Zuge von Bauwerksprüfungen und Untersuchungen wurden am Bauwerk Schäden festgestellt. Die Schäden betreffen alle Bauteile des Brückenbauwerks (Kappen, Überbau, Widerlager, Flügel). Die Schäden umfassen zum Beispiel Risse, Hohlstellen, Betonabplatzungen und die Bauwerksfugen. Des Weiteren wurden Schäden auf der Oberseite und im Brückenbelag festgestellt.

Um die Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit des Bauwerkes zu gewährleisten ist eine Instandsetzung notwendig.

Das Vorhaben wird über die Kommunalpauschale des Landes Sachsen-Anhalt für FAG-Investitionen zur Verbesserung der kommunalen Infrastruktur finanziert.

Vorliegende Beschlüsse bzw. Informationen in den Ausschüssen

- Vorlagen-Nr.: VII/2020/00808 Verzicht auf Variantenbeschluss Instandsetzung der Brücke Wolfensteinstraße (BR 029) vom 29.04.2020
- Vorlagen-Nr.: VII/2020/00809 Baubeschluss Instandsetzung der Brücke Wolfensteinstraße (BR 029) vom 29.04.2020
- Vorlagen-Nr.: VII/2020/01483 Vergabebeschluss: FB 66-B-2020-004 - Stadt Halle (Saale) - Instandsetzung Brücke Wolfensteinstraße vom 10.09.2020

Darstellung des Projektfortschritts

Die Bauleistungen wurden öffentlich ausgeschrieben und die Leistungen beauftragt.

Themen Projektumsetzung

Mit den Bauarbeiten wurde am 31.05.2021 begonnen. Die Bauarbeiten im Bereich der Widerlager wurden weitestgehend fertiggestellt. Die Beschichtung der Kappen erfolgt auf Grund von Lieferschwierigkeiten für das Material witterungsbedingt im II. Quartal 2022.

Die Realisierung der Instandsetzungsarbeiten erfolgt unter Aufrechterhaltung des Verkehrs.

Kostenstruktur gemäß Baubeschluss vom 29.04.2020

Die Finanzierung erfolgt aus dem Finanzhaushalt der Stadt Halle (Saale).

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar.

Gesamtkosten:	1.002.200,00 Euro
Pauschale FAG:	801.600,00 Euro
Eigenmittel:	200.400,00 Euro

Statusbericht zum Projekt Neubau Radweg Kanena-Büschdorf (Wallendorfer Straße)

PSP 8.54101124

Stand: 31.03.2022

Kurzbeschreibung des Projektes

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, zwischen den Stadtteilen Halle-Kanena und Halle-Büschdorf eine verkehrssichere Wegeverbindung herzustellen.

Eine Beantragung der Fördermittel beim Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt ist erfolgt.

Das Ministerium für Infrastruktur und Digitales informierte mit Schreiben vom 22.03.2022, dass das Sonderprogramm Stadt und Land ausgeschöpft ist und derzeit keine weiteren Bewilligungen erfolgen können.

Es wird geprüft, ob ein anderes Förderprogramm in Anspruch genommen werden kann, um den Radrundweg östlich des Hufeisensees baulich schließen zu können.

Vorliegende Beschlüsse bzw. Informationen in den Ausschüssen

- Vorlagen-Nr.: VI/2018/04177 Verzicht auf Variantenbeschlüsse für EFRE-Radwege vom 24.10.2018
- Vorlagen-Nr.: VII/2020/01640 Baubeschluss EFRE Radweg Wallendorfer und Käthe-Kollwitz-Straße zwischen den Stadtteilen Kanena und Büschdorf vom 25.11.2020

Darstellung des Projektfortschrittes

Im Hinblick auf die aktuelle Kostenentwicklung und die noch offene Finanzierung wird derzeit an einer Optimierung der Planung gearbeitet.

Kostenstruktur gemäß Baubeschluss vom 25.11.2020

Die Finanzierung erfolgt aus dem Finanzhaushalt der Stadt Halle (Saale).

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar.

Gesamtkosten:	1.759.800,00 Euro
Fördermittel:	1.534.700,00 Euro
Eigenmittel:	225.100,00 Euro

Statusbericht zum Projekt Umgestaltung und Neuverlegung des Brödelgraben in Halle (Saale), Stadtteil Dölau

PSP 8.55201011.700

Stand: 31.03.2022

Kurzbeschreibung des Projekts

Die Ortslage Dölau in Halle (Saale) wird durch den Hechtgraben und den so genannten Brödelgraben entwässert.

Die derzeit vorhandene Situation des Vorfluters Brödelgraben zwischen den Bereichen Nachtigallenweg und Heideweg lässt mittel- und langfristig eine gesicherte Wasserableitung nicht zu, eine Abflussmöglichkeit in eine Vorflut ist nicht gegeben.

Eine Erneuerung des verrohrten Abschnittes innerhalb der Wohnbebauung ist auf Grund der Lage in Privatgrundstücken wirtschaftlich nicht vertretbar. Eine Zugänglichkeit ist nicht gegeben, die Flächen sind teilweise überbaut, eine Verlegung ist notwendig.

Die Funktion des Brödelgrabens zur Ableitung von überschüssigem Wasser in diesem Bereich ist zur Vermeidung von Schäden und Gefahren dauerhaft zu sichern.

Im Rahmen der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Beseitigung oder Minderung von sowie Vorbeugung gegen klimabedingte Vernässungen oder Erosion wurde mit Zuwendungsbescheides vom 18.09.2019 die Baumaßnahme zur Umgestaltung und Neuverlegung des Brödelgraben im Stadtteil Halle- Dölau bewilligt.

Vorliegende Beschlüsse bzw. Informationen in den Ausschüssen

- VII/2020/01407 Verzicht auf Variantenbeschluss Stadtrat 30.09.2020
- VII/2020/01524 Baubeschluss Stadtrat 28.10.2020
- VII/2021/02412 Vergabebeschluss Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben 21.05.2021 (Vergabenummer FB 66-B-2021-005)

Darstellung des Projektfortschritts

Nach Auftragserteilung an die Reif Baugesellschaft mbH & Co. KG wurde mit der Bauausführung zur Umverlegung des Brödelgrabens im Oktober 2021 begonnen. Ende Dezember 2021 war der Kanal im Bereich des Heideweges verlegt, die Straßenoberfläche wiederhergestellt und der Heideweg für den öffentlichen Verkehr freigegeben.

Ab Januar erfolgte die Verlegung des Kanals inklusive das Setzen der Schachtbauwerke im Bereich des Nachtigallenweges. Mit der Herstellung des offenen Grabens im Waldbereich konnte die Umgestaltung des Brödelgrabens im neuen Trassenverlauf Ende März 2022 abgeschlossen werden.

Themen Projektumsetzung

Die Projektabwicklung erfolgt weitestgehend planmäßig. Das Projektende (06/2022) wird aktuell eingehalten.

Kostenstruktur gemäß Baubeschluss vom 28.10.2020

Die Finanzierung erfolgt aus dem Finanzhaushalt der Stadt Halle (Saale).

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar.

Gesamtkosten:	815.000,00 Euro
Baukosten:	714.000,00 Euro
Planungskosten:	101.000,00 Euro
Fördermittel:	538.700,00 Euro
Eigenmittel:	276.300,00 Euro